

→ Was ist MammaMia?

MammaMia ist ein niederschwelliges Gesundheitsförderungs-, Elternbildungs- und Präventionsangebot, das sich unkompliziert v.a. an Mütter mit Migrationshintergrund richtet. Das Projekt ist in das soziale Gefüge im Wohnumfeld eingebettet und möchte Erziehende in informellen Gesprächsrunden in privatem Rahmen zusammenbringen. Ziel ist es vor allem, die soziale Vernetzung der Teilnehmerinnen zu fördern und eine persönliche Auseinandersetzung mit erzieherischen und suchtpreventiven Themen anzuregen. Durch einen ungezwungenen Erfahrungsaustausch in der jeweiligen Erstsprache der Teilnehmerinnen findet Lernen statt. Die private und gesellige Gesprächsatmosphäre ermöglicht es den Teilnehmerinnen, persönliche Fragen und Anliegen zu formulieren und sich auszutauschen.

→ Was passiert bei MammaMia?

Frauen mit Migrationshintergrund, die in ihrem Wohnumfeld über ein gutes soziales Netzwerk verfügen und die sowohl in ihrer Erstsprache als auch in Deutsch Spaß am Austausch mit anderen haben, werden zu Moderatorinnen ausgebildet. Sie finden Gastgeberinnen in ihrem persönlichen Umfeld, die 5-8 Frauen zu einer Gesprächsrunde zu sich nach Hause einladen. Die Gesprächsthemen betreffen grundsätzlich Kinder und Erziehung, zum Beispiel „Kinder stark machen“ oder „Richtiger Umgang mit Fernsehen“.

Die Moderatorin leitet das Thema mit Hilfe von pädagogischen Impulsmaterialien ein und begleitet die Diskussion in der jeweiligen Erstsprache. Sie achtet auch auf die Diskussionskultur und darauf, dass während der Gespräche inhaltlich der rote Faden nicht verloren geht.

→ Wie wirkt sich MammaMia aus?

- Es werden Frauen erreicht, die kaum Zugang zu herkömmlichen Elternbildungsangeboten haben.
- Eltern werden dabei unterstützt, ihre Kinder in ein suchtfreies Leben zu begleiten.

Die Moderatorinnen...

- erweitern ihr Wissen zu Erziehungsthemen.
- sammeln Moderationserfahrung und trainieren ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten.
- werden dabei unterstützt, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in ihrem Umfeld einzubringen.
- bekommen ein Abschlusszertifikat und ein Honorar für ihre Tätigkeit.

Die Teilnehmerinnen...

- erweitern ihren Bekanntenkreis indem sie neue Kontakte knüpfen und festigen.
- unterstützen sich gegenseitig.
- setzen sich aktiv mit ihrem eigenen Erziehungsverhalten auseinander.
- tauschen sich mit anderen Müttern aus und gewinnen dadurch neue Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten.
- bekommen mehr Sicherheit in Erziehungsfragen.
- erweitern ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten und ihr Wissen zu Erziehungsthemen.
- bringen diese Fähigkeiten in ihren Familien und ihrem sozialen Umfeld ein.
- tauschen sich über lokale Gesundheits- und Bildungsangebote aus und können sie dadurch besser nutzen.
- haben Spaß bei den Treffen und fühlen sich wohl.

→ **KONTAKT:** Mag.^a Sandra Brandstetter, Institut Suchtprävention | 0732/778936-43
sandra.brandstetter@praevention.at